



Als Ergebnis einer erfüllenden Bastelarbeit präsentiert sich ein beeindruckendes Modell des Bahnhofs Wiesen der RhB.

seiner farbgewaltigen Gemälde gewidmet. Der Bahnhof Wiesen selbst findet sich darauf nur als kleiner brauner Farbtupfer am rechten Bildrand.

Da haben wir Modellbahner doch wirklich Glück, dass der Aachener Laser-cut-Spezialist Stefan Laffont sich nun deutlich ausführlicher mit der markanten RhB-Station beschäftigt hat. Anfang des Jahres stellte er dazu einen H0-Bausatz vor, der mit der Artikelnummer H 6801 direkt beim Hersteller zu beziehen ist (www.modellbau-laffont.com). Zwei weitere Gebäude aus dem Wiesner Bahnhofsumfeld sind als Ergänzung in Vorbereitung.

Ähnlich wie die Station Filisur gehört Wiesen zu den kleineren Bautypen der RhB. Das zweigeschossige Holzgebäude von 1909 hat einst einen Warteraum für Reisende, Diensträume und einen Güterbereich im Erdgeschoss sowie eine Dienstwohnung für den Stationsvorsteher im Obergeschoss in sich vereint. Das in regionaltypischer Strickbauweise, einer speziellen Blockhaustechnik, errichtete Bauwerk ist inzwischen vermietet, und das ursprünglich seitlich heruntergezogene Dach über der Güterverladung wurde verkürzt. Das Gebäude befindet sich auch heute noch im Eigentum der RhB, und so darf der alte Warteraum weiterhin von Reisenden genutzt werden. Sie können sich dort unter anderem eine sehenswerte Fotoausstellung über die Entstehung der Bahnlinie Davos-Filisur und den Wiesner Viadukt anschauen.

Der Bausatz

Die für den Bausatz angewendete Laser-cut-Technik mit Holz entspricht dem Vorbildgebäude in besonderer Weise. Fertig gebeizte, perfekt profilierte Echtholzwände für das

Von Eckart Erb (Text/Fotos)

Wer einmal den imposanten, 210 Meter langen Wiesner Viadukt im Bündner Landwassertal zu Fuß überqueren möchte, muss zuvor hier aus dem Zug der Rhätischen Bahn (RhB) steigen: Station Davos-Wiesen, Bedarfshalt. Von da ist es nicht mehr weit bis zu einer einzigartigen Erlebniskombination aus Bahn, Architektur und Landschaft. Auch der aus Unterfranken stammende expressionistische Maler Ernst Ludwig Kirchner, dem die Schweiz zur zweiten Heimat wurde, hat vor fast 100 Jahren dem Viadukt eines

